

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

3. Juni 1948

Blatt 795

Die Gemeinde stellt Ärzte an =====

In verschiedenen Wiener städtischen Krankenanstalten werden jetzt mehrere Assistentenstellen vergeben; im Krankenhaus der Stadt Wien-Leinz ist die Stelle eines Assistenten an der Abteilung für rheumatische Erkrankungen und die Stelle eines Prosekturadjunkten ausgeschrieben, im Wilhelminenspital die Stelle eines Assistenten an der dermatologischen Abteilung, in der Krankenanstalt Rudolfsstiftung die Stelle eines Assistenten an der III. medizinischen Abteilung und die Stelle eines Assistenten an der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung. Ferner soll im Krankenhaus der Stadt Wien-Floridsdorf die Stelle eines Assistenten an der medizinischen Abteilung und in der Kinderklinik der Stadt Wien-Glanzing die Stelle eines Assistenten besetzt werden.

Die Bezüge betragen derzeit mit allen Teuerungszuschlägen 802 Schilling monatlich. Bewerbungsgesuche müssen mit den entsprechenden Personaldokumenten, mit einer kurzen Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen bis spätestens 15. Juni bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, I., Conzaggasse 23, abgegeben werden. Die Gesuche sind mit einer 2 S-Bundesstempelmarke und die Beilagen mit einer 0.50 S-Bundesstempelmarke zu versehen.

Bewerber, die bereits in einer Wiener städtischen Kranken- oder Wohlfahrtsanstalt bedienstet sind, müssen ihr Gesuch im Dienstweg vorlegen.

Betriebsstörung auf der Stadtbahn
=====

Durch Bruch eines Isolators in der Station Kottenbrückengasse ist heute früh eine Betriebsstörung auf der Westlinie der Stadtbahn eingetreten. Es mussten daher in der Zeit zwischen 7.15 und 8.30 Uhr alle Stadtbahnzüge von der Heidlinger Hauptstrasse über den Gürtel bis zum Hauptzollamt geführt werden.

Besuch bei Bürgermeister Dr. Körner
=====

Der neuernannte Präsident der Post- und Telegraphendirektion für Wien, Niederösterreich und das Burgenland, Dr. Johann Grascher, stattete heute vormittag Bürgermeister Dr. u. e. Körner einen Besuch ab.

Jeep fährt in stehenden Strassenbahnwagen
=====

Heute nacht um 23.30 Uhr, als ein Zug der Linie 46 durch die Lerchenfelder Strasse in Richtung Gürtel fuhr, sah der Motorführer einen Jeep auf sich zukommen, dessen Fahrer anscheinend die Herrschaft über den Wagen verloren hatte. Der Motorführer hielt daher bei der Mentergasse an, doch fuhr der Jeep trotzdem in den 46er Wagen hinein. Während die Strassenbahn unbeschädigt blieb, wurde das Auto zertrümmert. Zwei amerikanische Soldaten erlitten schwere Verletzungen, während ein etwa 16jähriges Mädchen mit Hautabschürfungen davon kam. Die beiden Soldaten wurden von einem amerikanischen Sanitätswagen in das Krankenhaus gebracht. Der Unfall verursachte einen Verkehrsstörung von 68 Minuten.

Zwei Jahre Care-Mission
=====

Eine halbe Million Pakete für Österreich

Trotz der sich bessernden Lebensverhältnisse gehört auch heute noch ein Care-Paket zu den erstrebenswertesten Dingen. Noch viel kostbarer, die Gesundheit tausender Kinder und Greise erhaltend oder Kranken das Leben rettend, waren diese Pakete mit den hochwertigen und leicht verdaulichen Lebensmitteln in den ersten beiden Jahren nach dem Krieg.

Allein das Wohlfahrtsamt und das Gesundheitsamt der Stadt Wien erhielten seit Beginn der Care-Aktion vor 2 Jahren 15.314 Lebensmittelpakete, 596 Pakete mit Stoffen und anderen Textilien und zwei Kisten mit Gebrauchsgegenständen. Davon wurden 7.700 Lebensmittelpakete für die Aktion "Helft unseren Alten", 3.800 Pakete für Kinder- und Erholungsheime und 1.300 Pakete für Tuberkulosekranke verwendet. Die Spenden stammten entweder aus der "Österreich-Hilfe der Vereinten Nationen" oder aus verschiedenen Aktionen und Sammlungen des amerikanischen Volkes, wie aus dem "Silent Guest Program", dem "Martha Deane Program", dem "Special Relief Program", der Aktion "People are funny", aus einer grossen Spende der Standard Oil Comp., New York u. s. w.

Das ist aber nur ein Bruchteil der Menge an Paketen, die nach Wien geliefert und an die verschiedenen charitativen Vereinigungen, Organisationen und auch an Einzelpersonen verteilt wurden. Insgesamt kamen bis Ende April 317.082 Lebensmittelpakete und 13.173 Textilpakete mit einem Wert von zusammen 3,505,298 Dollar nach Wien, davon über 200.000 Pakete allein im Jahre 1947.

Die Zahl der durch die Care-Mission seit Beginn ihrer Tätigkeit bis Ende April nach ganz Österreich übermittelten Pakete ist aber höher als eine halbe Million Stück und entspricht einem Gegenwert von rund 5.5 Millionen Dollar. Die Care-Mission hat damit eine Leistung vollbracht, für die ihr die Wiener Bevölkerung und die Bevölkerung von ganz Österreich

dankbar sein muss, denn sie hat in einer Zeit geholfen, wo rasche Hilfe doppelt zählte.

Heute nachmittag wird Bürgermeister Dr. h. c. Körner die Leiter der Wiener Care-Mission anlässlich des zweiten Jahrestages ihrer Tätigkeit im Wiener Rathaus empfangen. Die "Rathaus-Korrespondenz" wird darüber noch berichten.

Die Vertreter der Wiener Judenschaft beim Bürgermeister

Heute vormittag wurde das neue Präsidium der Wiener israelitischen Kultusgemeinde, Präsident Dr. Schapira, die Vizepäsidenten Dr. Maurer und Bittmann sowie Amtsdirektor Krell von Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Vizebürgermeister Honay im Wiener Rathaus empfangen.

Dr. Schapira überbrachte die Grüße der Wiener Judenschaft und bekundete die Bereitwilligkeit des neuen Präsidiums zur Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Amtsdirektor Krell gab sodann einen eingehenden Bericht über die Notlage vieler aus den KZ entlassener oder aus der Emigration zurückgekehrter Juden. Besondere Schwierigkeiten bereiten die Wohnungsverhältnisse. Viele Juden sind in Hotelzimmern untergebracht, für die die Mieten oft sehr hoch sind und deren weitere Beschlagnahme ausserdem schon in der nächsten Zeit in Frage gestellt ist. Bürgermeister Körner und Vizebürgermeister Honay zeigten für die Notlage der Juden volles Verständnis und brachten ihre Bereitwilligkeit zum Ausdruck, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten, nach dem Grundsatz der Gleichberechtigung für alle Staatsbürger, zu helfen.

Geehrte Redaktion!

=====

Wir bitten, im Hinblick auf die Wichtigkeit für zahlreiche Bevölkerungskreise die nachstehende Aussendung möglichst im Wortlaut und an auffällender Stelle zu bringen.

Die Durchführung der Vermisstenaktion in Wien

=====

Das Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, teilt zur Durchführung der Vermisstenaktion in Wien im Einvernehmen mit dem Landesernährungsamt Wien mit:

An alle männlichen Personen im Alter von 18 bis 69 Jahren und an die weiblichen Personen, die in irgendeinem Dienstverhältnis zur ehemaligen Deutschen Wehrmacht standen, wird je ein Heimkehrer-Auskunftbogen mit Merkblatt und Umschlag verteilt. Die Verteilung erfolgt gleichzeitig mit der Ausgabe der Lebensmittelkarten der 42. Versorgungsperiode durch die Kartenstellen der 26 Gemeindebezirke (einschliesslich der Randgemeinden).

Die Hausbesorger, bzw. Hausbevollmächtigten werden ersucht, die Anzahl der für die Ausfüllung des Auskunftsbogen in Frage kommenden Personen in ihren Häusern sofort festzustellen und beim Abholen der Lebensmittelkarten in den Kartenstellen für diese Personen die Auskunftsbogen zu beheben. Die ausgefüllten Bogen müssen bei der Abgabe der Hauslisten für die 43. Periode in der Kartenstelle wieder vollzählig abgegeben werden.

Die Auskunftsbogen sollen von sämtlichen ehemaligen Angehörigen der ehemaligen Deutschen Wehrmacht, des OT, des RAD usw. sowie von allen Frauen und Mädchen, die bei der Deutschen Wehrmacht oder angeschlossenen Verbänden eingeteilt waren, aber auch von allen zivilen Personen, die in der Lage sind, Auskünfte über Gefallene, Verstorbene, Gefangene oder Vermisste zu geben, ausgefüllt werden. Jene Hausbewohner, die keine Angaben machen können, mögen die Bogen innerhalb des Hauses denen zur Verfügung stellen, die mehrere zur Ausfüllung benötigen. Fragebogen, die nicht benützt wurden, sind samt dem Merkblatt und dem Umschlag unausgefüllt, jedoch von den ausgefüllten getrennt abzugeben.

Schottentorschleife darf wieder nicht befahren werden
=====

Da die Gleisschleife Heßgasse - Schottenring nicht befahren werden darf, werden die Züge der Linien 41 und 41a ab Montag, den 7. Juni, wieder über die Schottengasse - Universitätsstrasse - Garnisongasse - Schwarzspanierstrasse geführt. Streckenkarten mit einer Vorschreibung Währinger Strasse, Schottengasse gelten wieder zur Fahrt über die Universitätsstrasse, Garnisongasse zur Schwarzspanierstrasse.

Benzinausgabe für Juni
=====

Die Benzinausgabe für den 22. bis 26. Bezirk erfolgt für diesen Monat ab 7. Juni in den nachstehenden Magistratischen Bezirksämtern: Wien 22., Lorenz Kellner-Gasse 15; 23., Schwechat, Hauptplatz 4; 24., Mödling, Klostergasse 4; 25., Liesing, Perchtoldsdorfer Strasse 2 und 26., Klosterneuburg, Rathausplatz 1.

In der Magistratsabteilung 47 wird für obige Bezirke kein Benzin ausgegeben.

Zitronen für Kinder und Jugendliche
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Nach Massgabe der Anlieferung wird an Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren auf Abschnitt 452 des Gemüsebezugsausweises neuerlich eine Zitrone abgegeben.

Zwei Jahre Care-Mission
=====

Empfang beim Bürgermeister

Anlässlich der Vollendung des zweiten Jahres der Tätigkeit der österreichischen Care-Mission in Wien empfing heute nachmittags Bürgermeister Körner in Anwesenheit der Vizebürgermeister Honay und Weinberger und des Stadtrates für Wohlfahrtswesen Dr. Freund, den Gesandten der Vereinigten Staaten, Exzellenz Erhardt und Gattin sowie die Leiter der Care-Mission, Oberst Hynes, Major Murray und die Mitarbeiter der Care - Mission. Bürgermeister Körner sprach dem amerikanischen Gesandten und den Vertretern der Care-Mission den herzlichsten Dank der Stadt Wien für ihre hilfreiche Tätigkeit aus und bat den Gesandten, den Dank der Stadt Wien dem amerikanischen Volk zu übermitteln.

Stadtrat Dr. Freund gab sodann in deutscher und englischer Sprache einen Überblick über die bisherigen grossen Leistungen der Care-Mission. (Siehe "Rathaus-Korrespondenz", Blatt 797.)

Für die Gäste antworteten der Gesandte Erhardt und Oberst Hynes.

Mr. Erhardt betonte, dass der Erfolg der CARE in Wien in erster Linie der Tätigkeit der österreichischen Care-Mission zuzuschreiben sei. Hieran ist in erster Linie der Chef der österreichischen Care-Mission Oberst Hynes beteiligt, den er vor Jahren als Bankier in London kannte und den er nun in Wien bei einer gänzlich verschiedenen Tätigkeit wiederfand, die zum Ziele hat, den Armen und Hungrigen zu helfen. Weiters betonte Mr. Erhardt, dass die gänzlich unpolitische Tätigkeit der CARE besonders durch die Tatsache gekennzeichnet ist, dass wann immer die österreichische Care-Mission die Möglichkeit hatte im eigenen Wirkungskreis die Verteilung von Paketen vorzunehmen, sie immer selbst die würdigsten Empfänger fand.

Oberst Hynes unterstrich in seiner Ansprache die tatkräftige Hilfe, die der Care-Mission nicht nur durch die amerikanische Gesandtschaft und die Dienststellen der amerikanischen Streitkräfte in Österreich sondern auch durch die österreichischen Behörden bei der Verteilung von Paketen an Kinder, Kranke und alte Leute zuteil wurde.

So wie während des Krieges zwischen England und Amerika haben sich durch die Care-Aktion nach dem Kriege zwei Völker über das Meer hinweg die Hände gereicht.